

RÖMERLAND CARNUNTUM

- Besonderheiten, Ziele und Herausforderungen

Aus der Sicht der Mitglieder des Zukunftsrats und von Menschen aus der Region zu Beginn des Forschungsprojekts RÖMERLAND CARNUNTUM 2040


Im Forschungsprojekt RÖMERLAND CARNUNTUM 2040 beobachtet die Universität für Bodenkultur (BOKU), ob und wie sich Meinungen, Einstellungen und Wahrnehmungen zu regionalen (Zukunfts-)Fragen durch die Mitarbeit im Projekt verändern. Die BOKU führt die wissenschaftliche Begleitforschung durch.

Zu Beginn des Forschungsprojekts wurde daher eine Befragung durchgeführt, die im Laufe des Projekts 2mal wiederholt wird. Mit dieser 1. Befragung im Jahr 2019 soll die Ausgangssituation zu Projektstart genauer angeschaut werden.

Die Befragungsergebnisse waren außerdem eine der Grundlagen für die Arbeit des Zukunftsrates an den Zukunftsbildern (Szenarien) für das Römerland Carnuntum 2040.

RÖMERLAND CARNUNTUM 2040

Warum wurde die Befragung durchgeführt?



Begleitforschung:

- war die erste von insgesamt **drei Befragungen** im Rahmen des Projektes
- dokumentiert die **Veränderung** von **Einstellungen, Meinungen, Werthaltungen**
- liefert und dokumentiert **Wissen** und **Erkenntnisse**, welche auch auf andere (transdisziplinäre) Regionalentwicklungsprozesse **transferiert** werden können.

Hier eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse aus der ersten Befragung:

Teilnehmer*innen an der Befragung:

80 Mitglieder des Zukunftsrates und 160 Menschen, die wir über verschiedene Newsletter erreichten, nahmen teil, wobei wir einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Akademiker*innen registrierten. Der Großteil der Befragten war zwischen 20 und 60 Jahre alt, etwas mehr Männer als Frauen nahmen teil.

RÖMERLAND CARNUNTUM 2040



Befragung

...per Briefsendung (Juni 2019)
...und/oder digital (Oktober 2019 ZR,
November / Dezember 2019
Vergleichsgruppe aus der Region)

- **Zukunftsrat:** 80 Personen insgesamt (50 Personen per Rücksendekuvert, 30 Personen online)
- **Vergleichsgruppe aus der Region:** 379 Personen (wobei 160 Fragebögen nahezu vollständig ausgefüllt wurden)



Was ist in der Region besonders WERTVOLL?

- Unsere Natur und Landschaft sowie
 - die Lage zwischen Wien und Bratislava
- wurden am häufigsten genannt.

... über die Region: Besonderheiten, Ziele und Herausforderungen als auch die Wahrnehmung der regionalen Zusammenarbeit aus Sicht der Mitglieder des Zukunftsrats und der Vergleichsgruppe aus der Region

Was wurde Deiner Meinung nach in der Befragung als **besonders wertvoll** in der **Region Römerland Carnuntum** hervorgehoben?



Ergebnis:

1. **Natur und Landschaft**
2. **Lage**
3. **Regionaler Wirtschaftsraum**
3. **Geschichte und kulturelles Erbe**

Während die Mitglieder des Zukunftsrats den „regionalen Wirtschaftsraum“ als weitere Besonderheit sehen, nannten die Teilnehmer*innen aus der regionalen Befragung neben den beiden Punkten oben „Geschichte und kulturelles Erbe“ als eine der drei wichtigsten regionalen Besonderheiten.

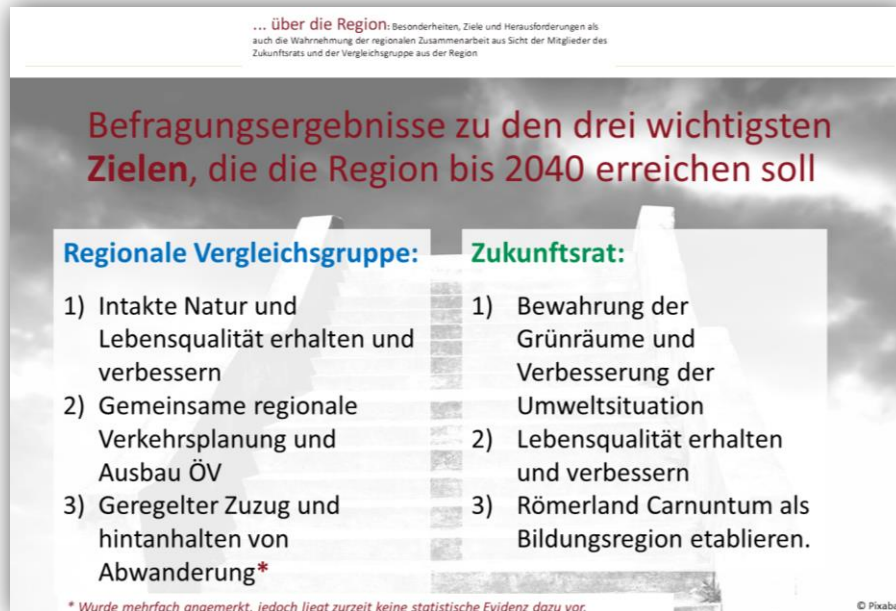
ZIELE für das Römerland Carnuntum 2040

In der regionalen Befragung wurden als wichtigste Ziele genannt:

- Intakte Natur und Lebensqualität
- gemeinsame regionale Verkehrsplanung und damit einhergehender Ausbau des öffentlichen Verkehrs
- geregelter Zuzug.

Innerhalb des Zukunftsrates wurden folgende Ziele genannt:

- Bewahrung der Grünräume und Verbesserung der Umweltsituation
- Lebensqualität erhalten und verbessern
- Römerland Carnuntum als Bildungsregion etablieren.



HERAUSFORDERUNGEN für das Römerland Carnuntum in den nächsten 20 Jahren:

Hier ergaben beide Befragungen (Region und Zukunftsrat) ähnliche Ergebnisse:

- Die größte Herausforderung wird in der zunehmenden **Verkehrsbelastung** gesehen.
- Damit einhergehend werden **große Infrastrukturprojekte** kritisch gesehen und die damit verbundenen Umweltprobleme (Abfall, Lärm, Luftqualität,...) beklagt.
- Als ebenso große Probleme werden **ökologische Probleme** (Artensterben, Verlust von Lebensräumen, ,...) und der **Klimawandel** gesehen.
- Weiters problematisch ist der hohe Bodenverbräuche und die Verödung der Innenstädte.

Was sind die Herausforderungen für das Römerland Carnuntum in den nächsten 20 Jahren?

- Große Übereinstimmung zwischen Zukunftsrat und Vergleichsgruppe aus der Region
- Die größten Herausforderungen werden:
 - in der zunehmenden **Verkehrsbelastung**,
 - im hohen **Bodenverbrauch** (durch Siedlungsdruck und Infrastrukturprojekte)
 - in **großen Infrastrukturprojekten** und den damit verbundenen Umweltproblemen (Abfall, Lärm, Luftqualität,...),
 - in **ökologischen Problemen** (Artensterben, Verlust von Lebensräumen,...) und dem Klimawandel gesehen.

WAS ist zu TUN?

Um die Herausforderungen zu bewältigen und die Ziele zu erreichen stehen **Ökologie** und **Zusammenarbeit** in der Region im Mittelpunkt:

- In der Region abgestimmte Raumplanung und regionale Verkehrskonzepte werden als wichtigste „Hebel“ gesehen.
- Zusammenarbeit wird sowohl zwischen Bürgern und Politik als auch zwischen den Gemeinden gefordert.
- Insgesamt wird „weniger lokales, mehr regionales Denken“ gewünscht.

Welche wichtigsten Aktionen und Maßnahmenbereiche wurden in der Befragung genannt, um die zuvor formulierten Ziele für die Region in den nächsten 20 Jahren zu erreichen?



Verkehr

- ...überregionale Verkehrskonzepte und –planung
- ...Förderung und Ausbau des Öffentlichen Verkehrs



Raumplanung

- ...gemeindeübergreifende Abstimmung und Zusammenarbeit
- ...Ortskernbelebung
- ...geordnete Siedlungsentwicklung und Verbauung



Zusammenarbeit

- ...zwischen BürgerInnen und Politik
- ...zwischen den Gemeinden
- ...Wir-Gefühl stärken und auch Jugend einbinden
- ...auf Augenhöhe

„weniger
lokales,
mehr
regionales
Denken“

WIE wird die regionale ZUSAMMENARBEIT wahrgenommen?

Die regionale Zusammenarbeit wird derzeit v.a. in regionalen Veranstaltungen und gemeinsamen Initiativen (v.a. Jugend, Winzer) gesehen.

Eine gemeinsame, regionale Entwicklung und eine Zusammenarbeit der Gemeinden auf ein gemeinsames regionales Ziel hin werden auch nach fast 20 Jahren Regionalentwicklungsverein kaum wahrgenommen. Wenn, dann wird ein „gemeinsames Dagegen sein“ (jüngstes Beispiel: Breitspurbahn) bemerkt.

... über die Region: Besonderheiten, Ziele und Herausforderungen als
auch die Wahrnehmung der regionalen Zusammenarbeit aus Sicht der Mitglieder des
Zukunftsrats und der Vergleichsgruppe aus der Region

Wie wird die regionalen Zusammenarbeit wahrgenommen?

- Vom Zukunftsrat sowie von der regionalen Vergleichsgruppe wird je zur Hälfte die regionale Zusammenarbeit wahrgenommen
- **Art und Weise** wie die regionale Zusammenarbeit wahrgenommen wird:
 - gemeinsame Veranstaltungen
 - regionale Initiativen, Projekte (z.B. mit der Jugend) und Zusammenschlüsse (v.a. Carnuntum Winzer)
 - gemeindeübergreifende Zusammenarbeit

Alle Befragten wünschen sich eine stärkere regionale Zusammenarbeit und eine bessere Kommunikation mit den Menschen der Region.

Vom Sinn, sich zu engagieren

Erfreuliches zum Schluss:

Jene, die sich engagieren (z.B. im Zukunftsrat) sehen überwiegend, dass ihr Engagement etwas bewirken kann und so für sie Sinn macht.



Somit ist die wohl wichtigste Voraussetzung, unsere gemeinsame Region Römerland Carnuntum positiv weiter zu entwickeln, gegeben!

Auswertung und Analyse:

DI Dr. Verena Radinger-Peer (Boku)

im Rahmen des Projektes [Römerland Carnuntum 2040](#)